

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

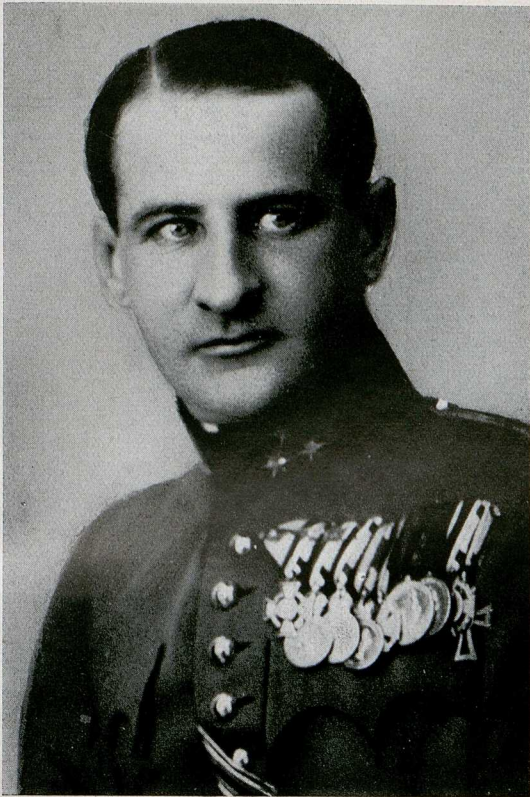
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100





Oblt. i. d. R. Alfred v. Geldern  
Kmdt. der 4. Komp.

Alfred v. Geldern, Oblt. i. d. R. bei den „6-er“-Landwehr-Ulanen, wurde Anfang 1916 dem Rgt. zur Dienstleistung zugeteilt. Die von ihm geführte 4. Komp. hatte in den Durchbruchskämpfen bei Folgaria schöne Erfolge zu verzeichnen. Einige Zeit später, als das I. Baon an der Ostfront des Tonezza-Plateaus eine Verteidigungsstellung bezogen hatte, konnten, dank der von Oblt. v. Geldern organisierten Abwehr, alle gegen seinen Frontabschnitt gerichteten Patrouillen-Angriffe mit großen Verlusten für den Feind abgewiesen werden.

der Fassungen. Daß das Detachement eifrig besorgt war, auch die übrigen Häuser von Tonezza auf brauchbare Dinge zu untersuchen, ist — bei der Gründlichkeit, mit der sich gerade die Rainer solche Dinge angelegen sein lassen — zu sagen wohl überflüssig.

Mit besonderer Befriedigung und Genugtuung beobachteten wir die Tatsache, daß der von uns zu einer Straße ausgebaute Karrenweg bereits lebhaft in Anspruch genommen wird. Den ganzen Tag rasseln Batterien an uns vorüber. Autos und Wagenkolonnen kommen vom Passo della Vena. Plötzlich werden wir davon verständigt, daß Erzherzog Thronfolger Karl Franz Josef, Kommandant des Edelweißkorps, auf seinem Rückweg über den Passo della Vena bei uns vorbeikommen wird. Wir haben nicht lange zu warten. Schon sehen wir das Auto des 20. Korpskommandos auf der Straße herankommen. Ein stürmischer Jubel empfängt ihn. Erzherzog Karl scheint über diese Ovation sichtlich erfreut zu sein, denn er ruff

uns im Vorbeifahren mit der Hand winkend in unverfälschtem Wiener Dialekt zu: „Rainer! Schön habt ihr eure Sache gemacht!“

Es war ferner eine besondere Auszeichnung für das Regiment, daß auch Kaiser Franz Joseph telegraphisch eine Berichterstattung über die Durchbruchsschlacht verlangte.

Ansonsten war gerade der heutige Tag nicht dazu angetan, um besondere Freude zu empfinden. Heute vor einem Jahre war es, daß uns Italien den Krieg erklärte. Die Tatsache des Treubruches allein war imstande, die gesamte österreichische Armee mit einem glühenden Haß gegen Italien zu erfüllen. Der Wunsch nach Revanche, der Vernichtungswille hat sich niemals so stark fühlbar gemacht, als gerade in den Kämpfen der letzten Tage, in welchen ein hartes Alpenvolk, getragen von einem unbeugsamen Siegerwillen, die besten italienischen Truppen vernichtend schlug.